



Lernen durch Engagement

PROJEKT Jessener Schüler erhalten im Kräutergarten des „Wir“-Vereins Zertifikate.

VON HANS-DIETER KUNZE

JESSEN/MZ - Drei Jahre Erfahrung im Projekt „Lernen durch Engagement“ hat die Sekundarschule Jessen-Nord mittlerweile. Ein guter Zeitpunkt, vor den Sommerferien Resümee zu ziehen. Die Veranstaltung fand im Kräutergarten des Vereins „Wir – Landfrauen helfen sich selbst“ in Jessen statt. Schülerinnen und Schüler erhielten ihre Zertifikate, die beteiligten Einrichtungen ein großes Dankeschön und Urkunden.

Das Projekt „Lernen durch Engagement“ (LdE) ist an der Jessener Bildungseinrichtung gesplittet in zwei Bereiche – den Wahlpflichtkurs (WPK) „Lebenswelten“ und die Arbeitsgemeinschaft (AG) „Soziales Lernen“. Es gibt Schüler, die in beiden Zweigen vertreten sind. Die Anfänge des LdE-Projektes reichen bis ins Jahr 2008 zurück. Ausgangspunkt war eine ausgeschriebene Fortbildungsmaßnahme am Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) in Halle.

Anerkennung durch Ministerium

Die Nordschul-Pädagoginnen Andrea Neumann (Geschichte, Sozialkunde, Ethik) und Irina-Kirsten Springel (Deutsch, Englisch) besuchten eine Fortbildung des LISA und der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis, ein Verein, der sich für ehrenamtliches Engagement einsetzt und es fördert. Die Lehrerinnen waren begeistert von dem Konzept. In der Schulleitung und der Stadtverwaltung Jessen fanden sie Unterstützung. So wagten sie im Schuljahr 2009/2010 den „Sprung ins kalte Wasser“. Beteiligt waren 28 Schülerinnen und Schüler sowie zehn Kooperationspartner in Jessen. Der Start war erfolgreich, die Arbeit fand schon nach einem Jahr Anerkennung durchs Ministerium für Arbeit und Soziales Sachsen-Anhalt, die Freiwilligen-Agentur Halle sowie die Freudenberg-Stiftung Weinheim/Bergstraße in Baden-Württemberg. Aufmerksam wurden die Stiftungsmitarbeiter auf Jessen über einen Fotowettbewerb. Nord-Schüler Nico Dürre hatte sich mit dem Motiv „Feierabendheim“ an einem Wettbewerb beteiligt und konnte den ersten Preis er-

„Es gab immer wieder etwas zu tun und ich habe viel dazu gelernt.“

*Sophie Röder
Schülerin*



Die LdE-Projektleiterinnen Irina-Kirsten Springel und Andrea Neumann (links) bedankten sich bei den Schülern und Mitarbeitern der mitwirkenden Einrichtungen für das gezeigte Engagement.

FOTO: KUNZE

ringen. Die beiden Jessener Pädagoginnen erarbeiteten in Abstimmung mit der Schule einen Lehrplan für den Wahlpflichtkurs „Lebenswelten“. Unterstützung gab es von der Freiwilligen-Agentur sowie einem Mitarbeiter des Christian-Wolf-Gymnasiums Halle.

Im Schuljahr 2010/2011 wurde die Arbeit fortgesetzt. 18 Jugendliche der achten und neunten Klassen beteiligten sich in der AG, der WPK „Lebenswelten“ wurde mit 13

Schülern der Klassenstufe sieben gestartet. Zwölf Kooperationspartner und soziale Einrichtungen waren mit von der Partie. „Die bewährte Ar-

beit setzten wir im Schuljahr 2011/2012 fort. In der AG waren 18 Schülerinnen und Schüler der achten und neunten Klassen aktiv, im WPK 16. Sie betätigten sich in elf Einrichtungen.

Dankbar für Unterstützung

Andrea Neumann bedankte sich bei den Mitarbeitern, die dadurch zusätzliche Arbeit auf sich genommen hätten. Ihr Dank ging vor allem an die Kindertagesstätten „Villa Teige“, „Knuds Kinderland“, „Haus Kunterbunt“, „Birkengrund“ in Schweinitz, das Feierabendheim Jessen, die Stadt – Schüler arbeiteten hier im Tiergehege – die „Wir“-

ZIELE

Erfahrungen werden gesammelt

Es handelt sich bei Lernen durch Engagement (LdE, engl. Service-Learning) um ein bundesweites Netzwerk. Es beinhaltet eine Unterrichtsmethode, die gesellschaftliches Engagement von Schülern mit fachbezogenem Lernen verbindet. Erfahrungen, die Kinder und Jugendliche im Umgang mit „Anderen“ machen, werden im Unterricht aufgegriffen, reflektiert und mit Lehrinhalten verknüpft. Ziel ist es, dass erkannt wird, ein Einsatz für die Gemeinschaft lohnt sich. So werden gleichzeitig soziale und demokratische Kompetenzen trainiert. Praktisch erworbenes Wissen und Erfahrungen im Umgang mit Men-

schen, Betrieben und Einrichtungen fließen direkt in das Unterrichtsgeschehen ein und machen ihn so praxisnah und handlungsorientiert.

Bei richtiger Umsetzung werden Schüler motivierter, selbstbewusster und leistungsstärker. Die Schule verändert sich durch LdE ebenfalls, öffnet sich nach außen, entwickelt ein Klima der Kooperation und verstärkt die individuelle Förderung der Lernenden. Grundvoraussetzung für das Erreichen dieser Ziele ist eine qualitätsvolle pädagogische Umsetzung. Lehrkräfte müssen deshalb entsprechend qualifiziert werden.

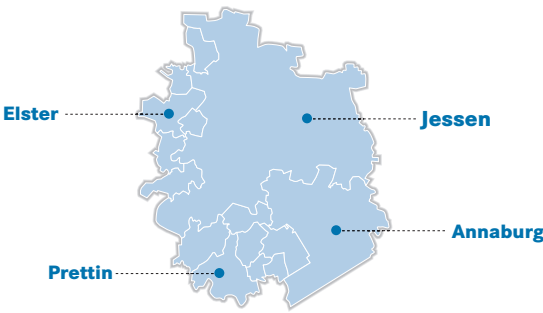
HDK

Verein-Mitarbeiterinnen im Kräutergarten sowie die „Tafel“ und die Tagespflege des DRK-Kreisverbandes Wittenberg in Jessen. Auch im Hort der „Maxe“ waren Nord-Sekundarschüler präsent.

Sophie Röder aus Jessen, Klasse 8 b, war im Kräutergarten tätig. „Mir hat die Arbeit hier großen Spaß gemacht, es gab immer wieder etwas zu tun und ich habe viel dazu gelernt. Beispielsweise graben, säen und Pflanzen pikieren.“ Betreut wurden Sophie und weitere Schülerinnen von Adelheid Minkwitz und Marion Rzycka vom

„Wir“-Verein. „Für uns war das alles neu, aber die Schülerinnen haben sich gut angestellt“, sagte Adelheid Minkwitz anerkennend.

Ronja Romanus und Johanna Brandt, beide Klasse 8 b, erfuhren eine besondere Ehrung. Sie waren sowohl in der AG als auch im WPK engagiert. Wie alle anderen beteiligten Schülerinnen und Schüler erhielten sie ihre Zertifikate. „Bewahrt diese gut auf, bei der Lehrstellenbewerbung könnten sie durchaus ein Plus für euch sein“, gab Andrea Neumann den Jugendlichen mit auf den Weg.



IN KÜRZE

HEIMATFEST

Musik auf der Straße und im Zelt

BATTIN/MZ - 666 Jahre Battin werden ab heute gefeiert. Dazu geht es um 20 Uhr mit dem Klödener Spielmannszug zum Festplatz am Ortsrand. Dort kann ab 21 Uhr zu Diskomusik getanzt werden. Nach dem Gottesdienst in der Kirche, der am Sonnabend um 12.30 Uhr beginnt, wird mit Blasmusik zum Festplatz gezogen. Hier werden Fußballspiele und ein Kegelwettbewerb ausgetragen. Auch für Kinder soll es verschiedene Angebote geben. Die „Sixty Music Band“ spielt ab 20.30 Uhr zum Tanz auf. Zum Frühschoppen mit Blasmusik aus Böhmen wird am Sonntag um 10 Uhr eingeladen. Zwischendurch wollen Klossaer Frauen für Unterhaltung sorgen. Zur Kaffeezeit, etwa 14.30 Uhr, werden Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte „Battiner Burgspatzen“ ein Programm aufführen. Die Besten im Kegeln sollen gegen 16 Uhr geehrt werden. Auf dem Platz kümmert sich der Schaustellerbetrieb Sperlich um Unterhaltung und das leibliche Wohl der Gäste.

FOTO: THOMAS CHRISTEL



ANZEIGE

Ein Drahtzaun weist Schädern auf

ANNABURG/MZ - Am Bruchflügel wurde ein Maschendrahtzaun beschädigt. Die betroffene Firma erstattete Anzeige.

VORHABEN

Eine Sommerfahrt wird unternommen

JESSEN/MZ - Eine Sommerfahrt ins „Blau-Grüne“ unternimmt das Deutsche Rote Kreuz am Donnerstag, 26. Juli. Der Sonderbus fährt ab: 9.05 Uhr in Plossig, 9.20 Uhr in Annaburg, 9.45 Uhr in Jessen (Arbeitsagentur, Friedhof), 9.50 Uhr Jessen (Nordschule). Zubringer starten 9.25 Uhr in Mönchenhöfe, 9.35 Uhr in Großkorga, 9.30 Uhr in Gerbisbach, 9.25 Uhr in Dübnitz, 9.30 Uhr in Ruhlsdorf sowie 9.25 Uhr in Genthau.

PLÄNE

Schweiz und Frankreich werden angesteuert

JESSEN/MZ - Die Volksbank Elsterland bereitet für Mitglieder

und Interessierte fürs kommende Jahr Reisen vor. Sie sollen in die Schweiz und nach Südf frankreich führen. Ein Informationsveranstaltung hierzu gibt es am Donnerstag, 26. Juli, um 17.30 Uhr im Schloss Grochwitz (Schlossallee 1) in Herzberg.

VORSTELLUNG

Figurentheater zeigt „Der Grüffelo“

ELSTER/MZ - Das Figurentheater Struwwelpeter aus Fröndenberg (bei Unna in Nordrhein-Westfalen) gastiert am Mittwoch, 25. Juli, um 16.30 Uhr im Elsterland Veranstaltungshaus in Elster. Gespielt wird „Der Grüffelo“ nach einem Kinderbuch der britischen Schriftstellerin Julia Donaldson. Die Geschichte handelt von einer Maus, die auf ihrem Spaziergang durch den Wald ein Ungeheuer zunächst nur erfindet, dann aber tatsächlich trifft. Das Stück dauert etwa 45 Minuten. Der Eintritt kostet sechs Euro, mit Gutscheinen fünf Euro (Gutscheine liegen laut Figurentheater in den Kindergärten aus). Einlass ist 30 Minuten vor Spielbeginn.

Ungewohnte Lieblingsworte sorgen für Erstaunen

Wissenswertes über Russland wird am Gymnasium vermittelt.

JESSEN/MZ/CAB - Nach dem France-mobil machte auch das Russomobil wieder am Jessener Gymnasium Station. Diesmal waren es Schüler, die Russisch lernen und dabei gute Leistungen zeigen, die Interessantes über das fremde Land erfahren sollten. Olga, eine 27-jährige studierte Deutschlehrerin, geboren in Jaroslawl, sowie Projektleiterin Oxana waren angereist und wollten in eineinhalb Stunden den Jugendlichen ihre Heimat, deren Menschen samt Lebensgewohnheiten und Kultur näher bringen. Das begann natürlich mit der gegenseitigen Vorstellung in russischer Sprache. Dabei wollte Olga nicht nur den Namen wissen, sondern auch das Lieblingswort. Und um es etwas schwerer zu machen, mussten die Angaben des Vorhergehenden wiederholt werden.

Es folgte eine kurze Reise durch einige russische Städte. Zum Auftakt waren Bilder von Moskau und Sankt Petersburg zu sehen. Danach Bilder des Goldenen Rings um die russische Hauptstadt, benannt nach den vielen goldenen Kirchenkuppeln der Klöster, sowie von



Olga, die 27-jährige ist studierte Deutschlehrerin.

FOTO: THOMAS CHRISTEL

Nishni Nowgorod, Kasan, Sotschi, Perm, Orenburg und anderen Städten. Dabei erfuhren die Gymnasiasten auch, dass zwar nur etwa ein Drittel Russlands zu Europa und zwei Drittel zu Asien gehören, dass es aber bei der Bevölkerung genau umgedreht ist.

Erstaunen bei einem Bingo-Quiz. Fast alle waren der Meinung, der längste Fluss sei die Wolga. Aber dem ist nicht so, wie Olga erklärte. Die Lena in Sibirien ist demnach

etwa 1 000 Kilometer länger. Wissen wurde oft in spielerischer Form vermittelt. Da mussten Namen Bildern zugeordnet werden, galt es Wörter zu übersetzen und zu spielen (ohne Worte), die anderen mussten sie erraten. Alle hatten ihren Spaß, der mit einer der vielen Serien des Zeichentrickfilms „Mascha und der Bär“ auf den Höhepunkt kam. Diese kurzen Filme sind in Russland ebenso beliebt wie in früheren Jahren „Nu Pogodi“ mit Hase und Wolf.

Aber nicht nur die Gymnasiasten wurden zum Teil überrascht. Auch Olga staunte nicht schlecht, als eine Schülerin „Chamjak“ (Hamster) als ihr Lieblingswort nannte. Auch mit „Podwall“ (Keller) hatte sie nicht gerechnet. So gab es viel Lob für die Jessener Schüler.

Das Russomobil ist ein Sprach- und Kulturbüro auf vier Rädern. Es hat alles Erforderliche an Bord, von Landkarten über Spiele und Musik. Auch Informationsmaterial zu Sprache und Kultur steht zur Verfügung. Mit dem Projekt soll das Interesse an der russischen Sprache geweckt und gefördert werden.

Beilagenhinweis

Einem Teil der heutigen Ausgaben liegen Prospektbeilagen der folgenden Firma bei:

Nova Eventis

Bitte schön!

Mit einer Anzeige in der MZ erreichen Sie bis zu 675.000 Leser.

Einfach anrufen:

01803 – 343 343

(Festnetzpreis 9 ct/min; Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/min)

Mo – Fr, von 6 – 20 Uhr, Sa, 6 – 14 Uhr

oder unter www.mz-web.de/anzeigenaufgeben

Mitteldeutsche Zeitung

www.mz-web.de

Rahmenvertragspartner der Bundeswehr!

Umzüge B. Barabas

Büromzüge, Tresortransporte, Lagerung, Möbelfortvermietung, Räumung und preiswerte Entsorgung

Besichtigung und Beratung kostenlos



Wittenberg/Griebo **www.barabas-umzuege.de** 06844 Dessau
Tel.: 03 49 03 / 5 91 42 Tel.: (03 40) 8 50 83 04

In der Zeit vom 21. 07. – 05. 09. 2012 erfolgen umfangreiche Straßenbauarbeiten am Knoten B2/B187 auf der Ortsumfahrung Wittenberg. Wegen Veränderungen in der Verkehrsführung bitten wir alle Verkehrsteilnehmer um erhöhte Aufmerksamkeit. Mit Behinderungen muss gerechnet werden.

GP Verkehrswegebau GmbH **B.A.S. Verkehrstechnik AG**
NL Halle **NL Torgau**

Mitteldeutsche Zeitung

www.mz-web.de

Tag der offenen Tür der Mitteldeutschen Zeitung

am 22. Juli 2012, 10⁰⁰ – 17⁰⁰ Uhr, Delitzscher Str. 65, Halle

Reisevorträge



10.30 Uhr Reiseland Italien
von Verona bis Sizilien

11.30 Uhr Istanbul
Metropole am Bosphorus

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!